



Riester verteidigt geförderte private Altersvorsorge

Walter Riester hält die staatlich geförderte private Altersvorsorge aktuell als die beste Möglichkeit, freiwillig vorzusorgen: „Sie leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dem zunehmenden Problem von Altersarmut vorzubeugen“, sagte der frühere Bundesarbeitsminister (SPD) auf einer Veranstaltung der Versicherungsgruppe die Bayerische in Heidelberg. „Es gibt in Deutschland kein Sparen fürs Alter, das nur annähernd so gut auf die Lebenswirklichkeit der Menschen eingeht und die Breite der Bevölkerung einbezieht.“

Den jüngsten Vorschlägen einer "Deutschland-Rente" erteilte Walter Riester auf der Veranstaltung der Bayerischen eine Absage: „Das einzig Neue daran ist der Name. Die Idee selbst ist uralt und wurde bereits in der Vergangenheit als nicht praxisgerecht verworfen.“

Diese Deutschland-Rente als Alternative zur Riester-Rente hatten Ende vergangenen Jahres der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (Grüne), Sozialminister Stefan Grüttner (CDU) und Finanzminister Thomas Schäfer (CDU) gefordert. Zudem sei eine neue staatlich verwaltete Rente nicht zum Nulltarif zu haben, wie behauptet, sondern verursache natürlich auch Kosten, die die Gemeinschaft der Rentenversicherten und Steuerpflichtigen zu begleichen habe. „Der wunde Punkt der Deutschland-Rente ist das

Problem, dass die Rentenversicherung als Träger nicht in der Lage ist, den Vertrieb des Produktes zu übernehmen. Denn man muss die Menschen aktiv davon überzeugen, Rückstellungen fürs Alter zu bilden.“ Sonst fehle jedem Altersvorsorgeprodukt die Akzeptanz bei den Bürgern. Und eine neue "Zwangssrente" sei politisch nicht durchsetzbar.

Bild: © Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942226/riester-verteidigt-gefoerderte-private-altersvorsorge/>